

der Cirsien,“ von J. Juratzka. — „Systematische Aufzählung der Schwämme Ungarns, Slavoniens und des Banates.“ Von St. Schulzer v. Müggenburg. — „Ueber Pflanzen- und Thier-Systematik und ein ihren Forderungen völlig entsprechendes Darstellungs- und zugleich Forschungs-Hilfsmittel.“ Von Dr. H. Freiherrn v. Leonhardi. — „Beitrag zur Kenntniss der Spaltöffnungen.“ Von A. Weiss. — „Ueber das Wort Hopfen.“ Von A. R. v. Perger. — „Beitrag zur Kenntniss der Laubmoose und Flechten von Randegg in Nieder-Oesterreich.“ Von Dr. J. S. Poetsch. — „Beitrag zur Laubmooskunde von Kremsmünster in Oberösterreich.“ Von Dr. J. S. Poetsch. — „Beiträge zur Kenntniss hypokotylischer Adventivknospen und Wurzelsprossen bei krautigen Dicotylen.“ Von H. W. Reichardt. — „St. Pöltens Umgebungen in geognostischer, pflanzengeographischer und ökonomischer Beziehung.“ Von Fr. Ritter v. Grimburg.

### Mittheilungen.

— *Acacia myrtifolia* und *Daviesia latifolia* werden in verschiedenen Theilen Australiens als Surrogat für den Hopfen gebraucht, beide Pflanzen sind in der Colonie Victoria sehr häufig. (Bpl.)

— *Festuca patula*, eine in Algerien häufig vorkommende Pflanze, wird daselbst zur Papierfabrication mit dem besten Erfolge angewendet. Solches Papier soll nie von Insekten angegriffen werden.

— Ueber den botanischen Garten in Salzburg lesen wir in den „Grenzboten“ nachfolgende Correspondenz aus Salzburg vom 28. Juli: Der botanische Garten, welcher hauptsächlich zum Studium für die landärztlichen Schüler bestimmt ist, fängt an eine wahre Zierde unserer Vaterstadt zu werden. Wer sich erinnert, wie derselbe noch vor ein paar Jahren — ja noch vor einem Jahre aussah, kann nur staunen und sich freuen, wenn er denselben jetzt wieder sieht. Nicht nur, dass die für den Schulunterricht notwendigen Pflanzen und Gewächse im reichstem und üppigstem Masse vorhanden sind, finden wir auch noch Zierpflanzen der seltensten und vollkommensten Art in allen möglichen Schattirungen im Ueberflusse. Vorzüglich erregen die prachtvollen Gloxinien, Calceolarien, Celosinen, Begonien etc. die Aufmerksamkeit eines jeden Naturfreundes in hohem Grade. Auch die neue Einfriedung, wenn gleich eine Nebenache, trägt bedeutend bei, dass der Garten eine ansehnliche Gestaltung bekam. Und alles das verdanken wir der unermüdelichen Thätigkeit des Herrn Prof. Biatschofsky sowie auch dem rastlosen Fleisse und der grossen Geschicklichkeit des Hrn. Brechenmacher. Inzwischen hat der ausgezeichnete Director obigen Gartens, Dr. Biatschofsky, der in seiner aufopfernden Liebe für die Wissenschaft neben dem Zeitaufwande einer Tradirung von drei Lehrfächern noch Musse gefunden, sich einer so erfolgreichen Umgestaltung des vordem gänzlich verwahrlosten Gartens zu unterziehen, ein Verzeichniss der in demselben cultivirten Pflanzen veröffentlicht. Dieses Verzeichniss umfasst bei 3900 Pflanzenarten, die sich auf 159 Familien vertheilen, also eine Anzahl von Gewächsen, bei der man staunen muss, wie sich selbe alle in den engbegrenzten Raum dieses Gartens einbürgern liessen, und doch verspricht Prof. Biatschofsky den alljährlichen Pflanzenzuwachs in besonders Nachträgen zu veröffentlichen und ladet zum Tausche von Pflanzen ein. Möge doch dieses würdigen Gelehrten Willen und Streben immer erfolgreicher werden, möge es die verdiente Anerkennung und Unterstützung finden.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel, Druck von C. Ueberreuter.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 404